

Organisatorisches

ANMELDUNGEN Nur 30 Teilnehmer*innen, darum frühzeitige Anmeldung empfohlen: per Mail und Überweisung auf folgendes Konto IBAN: DE82 4306 0967 4018 9047 00 fakt21 Kulturgemeinschaft

SEMINARGEBÜHREN 75,- Euro pro Seminar (Ermäßigung auf 55,- Euro ist auf Anfrage in Ausnahmefällen möglich). Die Einführungsvorträge am Freitag sind öffentlich und können einzeln besucht werden (Kosten 10,- Euro, ermäßigt 5,- Euro).

VERPFLEGUNG Kaffee, Tee und Kekse inkl. Für 25 Euro können Frühstück, Mittagessen und Kuchen am Samstag hinzugebucht werden. Bitte als Anmeldung zum Mittagessen mit überweisen und im Text vermerken.

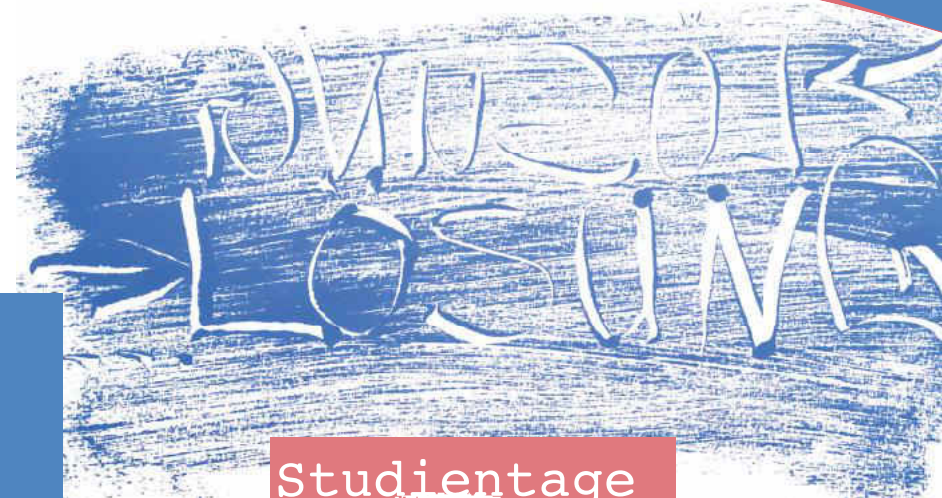
SEMINARZEITEN

Freitagabend 19.30 - 21.45 Uhr
Samstag 10.00 - 11.30 Uhr, 12.00 - 13.30 Uhr,
14.30 - 16.00 Uhr, 16.30 - 18.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT Kulturhaus OSKAR, Oskar-Hoffmann-Str.25, 44789 Bochum.

ÜBERNACHTUNG

Umliegende Hotelquartiere siehe www.fakt21.de



Veranstalter

Anthroposophische Gesellschaft NRW
und fakt 21 Kulturgemeinschaft
Oskar-Hoffmann-Str. 25
44789 Bochum
Tel.: 0234-3336730
Fax: 0234-3336745
E-Mail: (Kontakt und Anmeldung)
fakt21.kulturgemeinschaft@gmail.com

Studientage



Die 7. Kunst

Sozialen Problemen eine
gute Wendung geben

*„Lösungskompetenz
Emotionale Kompetenz –
neue Wege“*

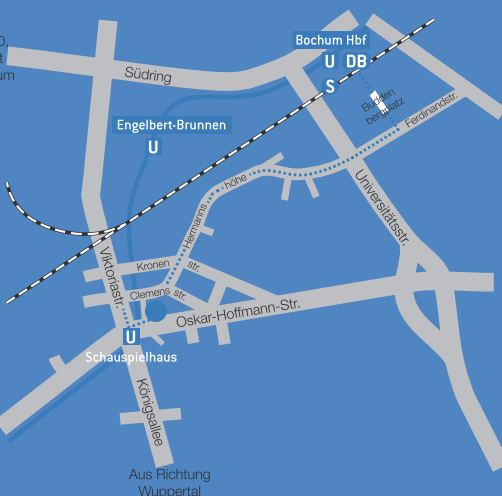
OKTOBER BIS DEZEMBER 2018

EINSTIEGSMODUL II

Wegbeschreibung

Zu Fuß vom Bochumer Hauptbahnhof: (ca. 10 Min. Gehzeit): Sie verlassen den Bahnhof durch den Ausgang Buddenbergplatz. Über einen Treppenaufgang gelangen Sie zur Ferdinandstraße, der Sie nach rechts über die Kreuzung mit der Universitätstraße folgen. Sie sind nun in der Straße Hermannshöhe, die Sie bis zum Ende gehen. Dort folgen Sie rechts der Clemensstraße bis zur Victoriastraße. Dort angekommen sehen Sie linker Hand bereits das Schauspielhaus. Es liegt an der Kreuzung Oskar-Hoffmann-Straße. Von der Kreuzung aus links sehen Sie das gelbe Kulturhaus OSKAR.

Mit der U-Bahn vom Bochumer Hauptbahnhof: Fahren Sie mit der U-Bahn-Linie 308 oder 318 in Richtung Hattingen bzw. Bochum Dahlhausen bis zur (zweiten) Haltestelle Schauspielhaus.



Ein Angebot
der Anthroposophischen Gesellschaft NRW
in Kooperation mit der Fakt 21 Kulturgemeinschaft

Von der Staatskunst zur Sozialkunst – Wie finden wir passende Formen und Strukturen für unser Zusammenleben?

OKTOBER

Freitag, den 05.10.2018, 19.30 Uhr bis
Samstag, den 06.10.2018, 18.00 Uhr

„Historische Perspektiven und Aufbruchzeit“

INHALT (Auszug)

Rudolf Steiners ‚Aufruf‘ und die ‚Soziale Frage‘

Rudolf Steiner war ein Modernisierer und Experimentator. Wie müsste man Gesellschaft verstehen, wenn nicht mehr der Einheitsstaat oder die Wirtschaft alles regulierten, (Mastrichter Verträge / Neue Weltordnung/ international vereinheitlichende, ordnende Tendenzen), sondern ein Freies Geistesleben, die Gleichheit vor dem Recht und eine Brüderlichkeit im Wirtschaften die Säulen unserer Entwicklung wären? So eine Sozialordnung mit hoher Individualität könnte Luft zum Atmen geben und wir könnten gemeinsam eine zu uns passende humanitäre Weltordnung entwerfen. Das Ganze bedürfte aber der Kunst:

Lernziel:

Das Seminar untersucht die Relevanz von Rudolf Steiners ‚Sozial-Aufruf‘ für die heutige Situation und erörtert mit den Teilnehmern die Frage nach einer individuellen, von Gruppenbindungen unabhängigen Sozialkompetenz. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Beteiligung aller Menschen an den gegenwärtigen gesamtgesellschaftlichen Fragen zu fördern

Leitung:

Dr. Klaus Hartmann, Friedemann Uhl, Sylvan Coplain

Früher hieß es Staatskunst, heute müsste es Sozialkunst heißen, wenn es darum geht, Verhältnisse so einzurichten, dass sie den sozialen Bedürfnissen einer industriellen/digitalisierten Kultur und globalisierten Welt entsprechen. Dafür stellte Rudolf Steiner mit seinem Impuls für eine neue

NOVEMBER

Freitag, den 09.11.2018, 19.30 Uhr bis
Samstag, den 10.11.2018, 18.00 Uhr

„Soziale Plastik“ Joseph Beuys

INHALT (Auszug)

Der Begriff der „Sozialen Plastik“ ist heute in der Gefahr bagatellisiert zu werden, indem die verschiedenen Sparten der traditionellen Künste etwas aufgehübscht als soziale Übungen daherkommen. Das wird der Größe des Begriffes nicht gerecht. Stellen Sie sich einmal vor, die Kunst sei ein Wesen. Ein geistiges Wesen mit einer irdischen Biografie. Ein Wesen, das geboren wird, sich in großen Zeiträumen entwickelt, lernt, forscht und schöpferisch tätig wird. Ein lebendiges, ein lebendes Wesen, das wie jedes Lebewesen irgendwann auch stirbt, um zu einer noch größeren Metamorphose anzusetzen. Der Schöpfungsmethodik dieses Wesens möchte ich mit Ihnen gemeinsam nachspüren.

„Die königliche Kunst wird in der Zukunft eine soziale Kunst sein.“ Rudolf Steiner

Lernziel:

In diesem Seminar werden wir an einem neuen Kunstbegriff arbeiten, diesen radikal erweitern und umstülpen im Sinne eines denkkünstlerischen Schöpfungsaktes um heutige Gestaltungsaufgaben für die Gesellschaft leisten zu können.

Leitung:

Tom Tritschel unterstützt von Yunus Hanesen (künstlerische Intervention)

Sozialgestaltung einen interessanten Ansatz vor, um die Soziale Frage an der Wurzel zu packen und den Nationalismus zu überwinden.

Durch eine Ausstellung zu den Aktionen und Ideen werden wir im Seminar solche Fragen be- und erarbeiten.

DEZEMBER

Freitag, den 07.12.2018, 19.30 Uhr bis
Samstag, den 08.12.2018, 18.00 Uhr

Was ist der künstlerische Auftrag in der konkreten Sozialen oder persönlichen Frage?

INHALT (Auszug)

Die Suche nach der Wendung macht das Handeln zum künstlerischen Handeln. Wir finden etwas vor und nur allzu oft stellt sich die Frage: was tun? Dabei geht es nicht um das Verwirklichen von Programmen, das Anwenden bekannter Strategien, sondern um das Entdecken ungenutzter Möglichkeiten. Was will werden? Was liegt in der Luft? Wo bin ich gefragt? Kann ein geschickter Griff eine neue Entwicklung in Gang setzen?

Lernziel:

An diesem Wochenende geht es um künstlerische Übungen die soziale Fantasie ins fließen zu bringen und um Beispiele aus der Kunstgeschichte, die Mut machen können. Das Seminar wendet sich an alle Menschen, denen ein neuer Blick auf aktuelle Fragen ein Anliegen ist, und die Methoden des Erarbeiten konkreter Lösungsansätze praktisch üben möchten.

Leitung:

Alexander Schaumann, Matthias Niederman